

Die Entscheidung - wie im Fußball

Bundesliga2015, 3. Wochenende

◆ Helmut Häusler

Obwohl Bridge und Fußball eigentlich wenig gemeinsam haben, gibt es überraschende Parallelen, darunter die aktuelle Kritik an Austragungsorten internationaler Meisterschaften. Mit „besser Sommer in Tromsø und Winter in Katar als umgekehrt“ kann ein Korrespondent in „Le Bridgeur“ dem aber noch positive Aspekte abgewinnen.

Am dritten und letzten Bundesliga-Wochenende mit den Runden sieben bis neun wird dann am 25./26. April nicht nur beim Bridge sondern auch im Fußball der Meister gekürt. Für Rekordmeister FC Bayern München ist es die dritte Meisterschaft in Folge und die sechste in 10 Jahren. Beim Bridge liegt nach sechs Runden Titelverteidiger BC Bamberger Reiter bei idealem Bridgewetter in Kassel mit nur 1,5 SP Vorsprung knapp vor BC München, hat aber in den Kämpfen gegen Platz 2 bis 4 der Vorsaison nur eines seiner vier Paare zur Verfügung, die im Vorjahr den Titel gewonnen haben. Neben Rohowsky, der nach Burghausen abgewandert ist, fehlen Smirnov, der in seiner zweiten Heimat Australien weilt und Rehder, der für sein Examen lernt (ja, auch das gibt es bei Topspielern zum Glück noch). Wenn Sie mögen, können Sie sich mit einigen Problemen beschäftigen, bevor Sie lesen, wie die Titelaspiranten und weitere Teams dabei agiert haben.

Welchen Endkontrakt würden Sie auf Süd am liebsten spielen?

Wie reizen Sie die N/S-Hände mit Ihrem Lieblingspartner (Ost wird Karo-Gebote von Nord kontrieren)?

Wie planen Sie das Alleinspiel in 6♣ nach ♦B-Ausspiel?

Sehen Sie eine Chance, 7♣ nach ♦B-Ausspiel zu erfüllen?

Wie planen Sie das Alleinspiel in 7♣ nach ♦B-Ausspiel?

IX/9, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ D64	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border-left: 1px dashed black; border-right: 1px dashed black; padding: 0 5px;">N</div> <div style="margin: 0 5px;">}</div> <div style="border-left: 1px dashed black; border-right: 1px dashed black; padding: 0 5px;">O</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-top: 5px;"> <div style="border-left: 1px dashed black; border-right: 1px dashed black; padding: 0 5px;">W</div> <div style="margin: 0 5px;">}</div> <div style="border-left: 1px dashed black; border-right: 1px dashed black; padding: 0 5px;">S</div> </div>	♠ A1095
♥ B72		♥ AK
♦ KB		♦ D743
♣ 108652		♣ AD3

West	Nord	Ost	Süd
?	2♥	?	Pass

VII/7, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A943
♥ 74
♦ 8643
♣ B97
<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border-left: 1px dashed black; border-right: 1px dashed black; padding: 0 5px;">N</div> <div style="margin: 0 5px;">}</div> <div style="border-left: 1px dashed black; border-right: 1px dashed black; padding: 0 5px;">O</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-top: 5px;"> <div style="border-left: 1px dashed black; border-right: 1px dashed black; padding: 0 5px;">W</div> <div style="margin: 0 5px;">}</div> <div style="border-left: 1px dashed black; border-right: 1px dashed black; padding: 0 5px;">S</div> </div>
♠ 107
♥ AKD1096
♦
♣ AKD102

Wie reizen Sie die O/W-Hände mit Ihrem Lieblingspartner nach Nord's Weak Two-Eröffnung?

Wie reizen Sie, wenn Nord Multi 2♦ (Weak Two in Oberfarbe bzw. nur Coeur oder diverse starke Blatttypen) eröffnet und Süd darauf 2♥ bietet (falls genügend)?

WIE PLANEN SIE DAS ALLEINSPIEL IN 3SA?

Wie planen Sie das Alleinspiel in 3SA nach Coeur-Ausspiel (von Nord oder Süd) oder nach ♦8 (2./4.-höchste) von Nord, worauf Süd ♦2 zugibt? →

In der siebten Runde trifft Tabellenführer Bamberg auf Nürnberg:

VII/7, Teiler: S, Gefahr: alle, Bamberg - Nürnberg

<p>♠ A943 ♥ 74 ♦ 8643 ♣ B97</p>	<p>W N O [] [S]</p>	<p>♠ DB85 ♥ 32 ♦ AKD92 ♣ 86</p>	<p>♠ 107 ♥ AKD1096 ♦ ♣ AKD102</p>
---	--	---	---

West <i>Bausback</i>	Nord <i>Häusler</i>	Ost <i>Löfgren</i>	Süd <i>Kirmse</i>
Pass	2♦	X	2♣
Pass	3♦ ²	Pass	2SA ¹
Pass	3♠ ⁴	Pass	3♥ ³
Pass	4♦ ⁶	Pass	4♣ ⁵
Pass	Pass	Pass	6♣

- ¹ Semi- oder Partieföring ♥
² ab 4 F ausgeglichen
³ Punktfrage
⁴ 4 - 7
⁵ RKCB ♥
⁶ 1 KC (1 Ass)

Partieföring-Eröffnung mit Albarran-Assantworten), denn nach Osts Ausspielkontra auf 2♦ wird wohl Karo-Ausspiel erfolgen. So nutzt Süd die Gelegenheit, mit dem Sprung in 6♣ eine Alternative vorzuschlagen.

In diesem Schlemm hat er die Zusatzchance gegen ♥B zu viert zu gewinnen, falls diese Hand auch 3er-Treff hält. Folglich sticht er ♦B mit ♣2, zieht ♣AK gefolgt von ♥AK. Da alle friedlich bedienen, beansprucht er 12 Stiche für 1370 (Bamberg).

Im anderen Raum kann Süd bereits mit seinem zweiten Gebot den Coeur-Treff-Zweifärbler zeigen, worauf Nord die Treff-Farbe mit einem Kontrollgebot bestätigt:

West <i>Gotard</i>	Nord <i>Parsch</i>	Ost <i>Piekarek</i>	Süd <i>Zeitler</i>
Pass	2♥ ²	Pass	2♣ ¹
Pass	3♠	Pass	3♣
Pass	5♥ ⁴	Pass	5♦ ³
Pass	Pass	Pass	7♣

¹ Semi- oder Partieföring Oberfarbe
² 5 - 8 F
³ Exclusion RKCB
⁴ 1 KC außerhalb ♦

Da Nord nur 3er-Treff hält, scheinen 7♣ auf den ersten Blick chancenlos, doch nach ♦B-Ausspiel sind diese erfüllbar. Sehen Sie nun mit offenen Karten wie?

Der 13. Stich kann nur von der Trumpffarbe kommen. Neben ♠A und sechs Coeur-Stichen braucht der Alleinspieler noch sechs Treff-Stiche. Wie ist das möglich?

Durch ein Dummy-Reversal mit drei Karo-Schnappern in der Hand und drei Trumpfstichen am Tisch. Das Problem sind die knapp bemessenen Tischeingänge. Immerhin hilft Karo-Ausspiel, das Süd mit ♣D schnappt. Wie muss Süd nun weiterspielen, um zu gewinnen?

♣10 übernommen mit ♣B, Karo-Schnapper mit ♣K, ♣2 zu ♣9, Karo-Schnapper mit ♣A, den Tisch mit ♠A erreicht, um mit ♣7 den letzten Trumpf zu

Wie man leicht erkennt, sind 12 Stiche sowohl in 6♣ als auch in 6♥ „von oben“. Im Paarturnier wird man daher am liebsten 6♥ spielen, doch im Team zieht man den chancenreicheren dem höher dotierten Schlemm vor. Dr. Kirmse erfährt ein Ass vom Partner, wobei es ihm ziemlich egal ist, ob es sich um ♠A oder ♦A handelt (wie schön wäre hier



München traf am letzten Wochenende auf Nürnberg

ziehen und aus der Hand den Pik-Verlierer abzuwerfen. Danach beansprucht Süd seine Coeur-Stiche.

Was macht Zeitler? Er spielt im 2. Stich ♣2 zu ♣7 – die an Osts ♣8 verliert. Karo-Rückspiel von Ost hilft dann wenigstens beim Dummy-Reversal, so dass Süd nur einmal fällt: 100 bringen dennoch 16 IMP (Bamberg), die auch den Kampf klar gewinnen.

Ist der Schnitt zur ♣7 die bessere Chance? Im Prinzip ja, und zwar aus dem gleichen Grund wie ein Schnitt auf die Dame, wenn Hand und Tisch zusammen acht Karten in der Farbe haben.

Für ♣8 zu dritt bei West gibt es sechs Möglichkeiten (865, 864, 863, 854, 853, 843) für ♣8 Double bei Ost nur vier Möglichkeiten (86, 85, 84, 83).

Es kann aber nicht schaden, mit ♣10 zum ♣B zu beginnen – vielleicht fällt ja ♣8 in der ersten Runde – und erst in der nächsten Treff-Runde zur ♣7 zu schneiden.

München erreicht trotz Gegenreizung den besten Schlemm:

Auch Schwerdt sticht Karo-Ausspiel, zieht ♣AK, dann

erst ♥AK, bevor er 12 Stiche für 1370 (München) beansprucht.

West Wüst	Nord Linde	Ost Khanukov	Süd Schwerdt
Pass	2♥	3♦	2♦ ¹
4♦	Pass	Pass	3♥
Pass	6♣	Pass	5♣
Pass			Pass

¹ Partieföring

Im anderen Raum reizt Köln ebenfalls Schlemm, als Nord auch hier den Wert seines Asses gegenüber einem Partieföring richtig einschätzt:

Bei friedlicher Coeur-Verteilung 1430 und somit 2 IMP (Köln). München gewinnt dennoch und bleibt Bamberg auf den Fersen, nun aber mit 6 SP Rückstand.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Kasimir</i>	<i>Schlicker</i>		<i>Günther</i>
Pass	2♦	X	2♣
3♦	Pass	Pass	2♥ ¹
Pass	4♦ ²	Pass	3♥
Pass	5♠	Pass	5♣
Pass	Pass	Pass	6♥

¹ Partieforscing ♥ oder SA ab 25
² gute ♥-Hebung

1430 bringen 13 IMP (Schwäbisch-Hall), als Felmy-Rohowsky in 4C für 680 (Burghausen) stoppen.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Dumbovich</i>	<i>Waldeck</i>		<i>Engel</i>
Pass	2♦	X	2♣
Pass	2♠	Pass	2♥
Pass	3♥	Pass	3♣
Pass	4♠	Pass	4♦
Pass	Pass	Pass	6♥

Oldenburg untersucht gegen Karlsruhe Großschlemm, falls Nord auch noch ♠K hat, kann dadurch aber nicht in 6♣ stoppen und landet in dem etwas schlechteren Schlemm:

1430 bringen 13 IMP (Oldenburg) als Bilde-Eyde sich im anderen Raum mit 680 (Karlsruhe) begnügen.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Reim</i>	<i>Schüller</i>		<i>Orth</i>
Pass	2♦	X	2♣
Pass	2♠ ²	Pass	2♥ ¹
Pass	3♠ ⁴	Pass	3♥ ³
Pass	5♠	Pass	5♦ ⁵
Pass	6♥	Pass	6♣ ⁶
Pass			Pass

¹ Partieforscing ♥ oder SA ab 24
² Relais mind. Double ♥
³ ♥-♣-Zweifärber
⁴ Kontrolle
⁵ Exclusion RKCB
⁶ Frage nach platzierten Königen

Burghausen verliert dadurch und bleibt auf einem Abstiegsplatz.

Im Kampf Bonn gegen Stuttgart eröffnen beide Südspieler auf der Einerstufe.

Im Falle von Wenning nichts Besonderes, schließlich spielt er mit Frerichs starke 1♣-Eröffnung, begnügt sich am Ende aber mit 680 (Bonn).

Im anderen Raum:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Sträter</i>	<i>Wrobel</i>	<i>Kratz</i>	<i>Häßler</i>
Pass	1♠	2♦	1♥
Pass	3♥	Pass	3♣
Pass	Pass	Pass	6♥

Das Risiko, in 1♥ zu stranden, ist mit diesem extremen Zweifärber gering – irgendjemand wird schon bieten, wenn nicht der Partner, dann der Gegner. Und danach kann Süd gut seinen Zweifärber zeigen, was nach Partieforscing-Eröffnung und Sperre des Gegners womöglich nicht so einfach ist. 1430 bringen 13 IMP (Stuttgart), die dennoch den Kampf verlieren und die rote Laterne behalten.

Schwäbisch-Hall erreicht nach starker Eröffnung und Ablehnung mit natürlicher Reizung gefolgt von zwei Kontrollgeboten den Schlemm:

In der 2.Liga gibt es in allen fünf Kämpfen hohen IMP-Umsatz, obwohl nur dreimal Schlemm gereizt wird. Wie ist das möglich? Zweimal begnügt sich Nord/Süd mit einem Teilkontrakt!

Aachen gewinnt gegen Mannheim mit 6♣ 12 IMP und den Kampf, womit sie die Tabellenführung übernehmen. Karlsruhe 2 gewinnt mit 6♥ 13 IMP und den Kampf gegen Schlusslicht Böblingen. Freiburg verliert mit 7♣ -2 (da wurde wohl auch erfolglos zur ♣7 geschnitten) 13 IMP und den Kampf gegen Berlin.

In der 3.Liga A wird an allen Tischen ein Coeur-Kontrakt gespielt, davon immerhin viermal 6♥ erfüllt, einmal fällt Süd in chancenlosen 7♥, die restlichen fünf Nord/Süd-Paare erzielen 680.

In der 3.Liga B wird nur zweimal 6♥ erfüllt, siebenmal eine Coeur-Partie und einmal Teilkontrakt.

In der 3.Liga C wird zwar an vier Tischen Schlemm erfüllt, dreimal 6♥, einmal 6♣, dafür fallen gleich drei Paare in Schlemm. In einem Kampf ist das Board mit 7♥ -1 und 7♣ -1 ausgeglichen, ein Paar fällt in kontrierten 6SA für 1100.

Bei diesem Board zeigt sich dann doch sehr deutlich die Überlegenheit der 1.Liga gegenüber den anderen Ligen. Wie Sie oben gesehen haben, gibt es viele Möglichkeiten, den Schlemm zu finden, selbst wenn man keine Albarran-Assantworten mehr im Repertoire hat.

IN DIESEM
BOARD
ZEIGT SICH DIE
ÜBERLEGENHEIT
DER 1.LIGA!?

Am Samstagabend gewinnen sowohl München als auch Bamberg, letztere jedoch wieder höher, um den Vorsprung auf knapp 12 SP auszubauen. Das ist schon eine Vorentscheidung, doch München könnte Bamberg am Sonntag im Fernduell noch abfangen, z.B. durch einen 16:4 Erfolg bei gleichzeitiger Bamberger 4:16 Niederlage, wofür 36 IMP Differenz genügen.

**IX/9, Teiler: N, Gefahr: O/W,
Bamberg - Karlsruhe**

<p>♠ K7 ♥ D109865 ♦ 1085 ♣ K7</p>	<p>N O S</p>	<p>♠ A1095 ♥ AK ♦ D743 ♣ AD3</p>
<p>♠ D64 ♥ B72 ♦ KB ♣ 108652</p>		<p>♠ B832 ♥ 43 ♦ A962 ♣ B94</p>

West <i>Reim</i>	Nord <i>Häusler</i>	Ost <i>Buchlev</i>	Süd <i>Kirmse</i>
Pass 3SA	2♦ ¹ Pass Pass	X 2SA Pass	2♥ Pass Pass

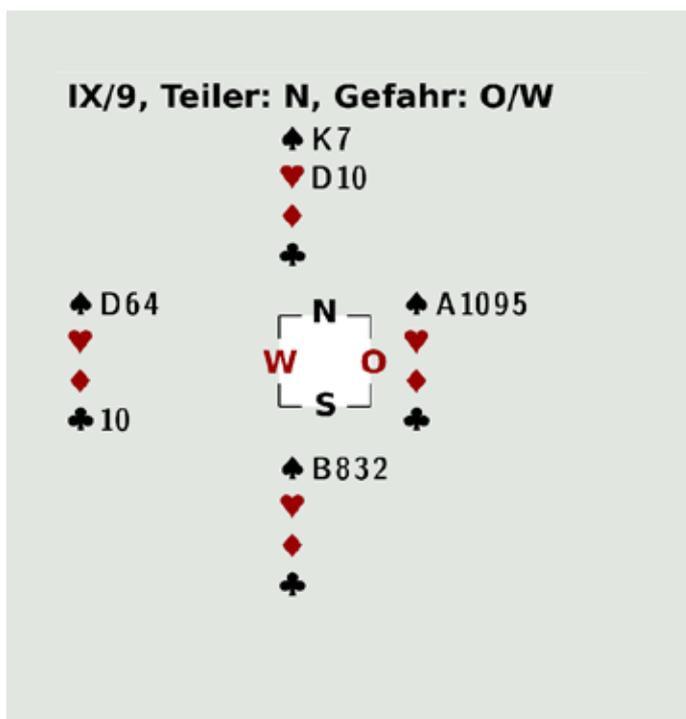
¹ Weak Two Coeur oder Partieföring

Die Multi 2♦-Eröffnung macht es O/W leicht, 3SA zu erreichen, da Ost mit Kontra gefolgt von 2SA eine Hand zeigen kann, die zu stark für direkte 2SA ist, also etwa 19-20 F. Doch 3SA zu erreichen ist hier nur ein Teil der Prüfung, sie müssen auch noch erfüllt werden.

Ost gewinnt ♥4-Ausspiel mit ♥K und muss nun entscheiden, welche schwarze Farbe er zuerst entwickeln will.

Da die Optionen in der Pik-Farbe vielfältig sind, hebt Buchlev sich diese bis zum Schluss auf und versucht zunächst den Tisch zu erreichen, um von dort Treff-Schnitt zu spielen, was ein guter Plan ist.

♦4 gewinnt Süd sofort mit ♦A, um mit Coeur-Fortsetzung Nord's Farbe zu entwickeln. Danach erreicht Ost den Tisch mit ♦K, schneidet erfolgreich zur ♣D, zieht ♣A und ♦D und setzt nun Süd mit der vierten Karo-Runde an den Stich. Der kann noch ♣B abziehen und muss dann in folgender Endposition die Pik-Farbe öffnen:



Ost hat bisher sechs Stiche gewonnen, die Gegenspieler drei. Alle Spieler sehen die hohe ♣10 am Tisch und wissen, dass Nord noch zwei hohe Coeurs hat, alles andere Pik-Karten sind – die Frage ist nur, wer hat welche? Hat Nord ♠KB ist Ost chancenlos, in allen anderen Fällen kann er gewinnen, falls er die Position errät.

Als Süd ♠2 spielt, gibt Ost vom Tisch korrekt ♠6, was ihm gegen ♠K3 oder ♠B3 bei Nord sofort den Kontrakt sichert (Süd hätte dann aber wohl ♠7 oder ♠8 nachgespielt) und sonst alle Optionen bewahrt.

Nord übernimmt ♠6 mit ♠7, gewonnen von Ost mit ♠9. Der steht nun vor der Entscheidung, ob er ♠A ziehen oder den Expass zur ♠D spielen soll. Falls Nord ♠B7 hält (was ohnehin unwahrscheinlich ist, da Nord davon wohl ♠B gelegt hätte), gewinnt Ost mit beiden Spielweisen neun Stiche. An relevanten Haltungen bleiben:

- ♠K7 bei Nord. Hier liefert ♠A einen Überstich, Pik-Expass zwei Faller.
- ♠87 oder ♠73 bei Nord. Hier liefert ♠A einen Faller (Süd bekommt ♠K und ♠B), Pik-Expass lässt 3SA gewinnen.

Da alle diese Haltungen mit der Reizung vereinbar sind, hat Pik-Expass die höhere Gewinnchance, selbst wenn man die Haltung ♠87 nur zur Hälfte berücksichtigt (da Nord davon auch ♠8 hätte zugeben können).

Buchlev entscheidet sich dafür – und fällt für 200 (Bamberg).

Im anderen Raum haben es O/W nach direkter Weak Two-Eröffnung schwerer, 3SA zu erreichen.

West <i>Gotard</i>	Nord <i>Bilde</i>	Ost <i>Piekarek</i>	Süd <i>Eyde</i>
2SA ¹ Pass	2♥ Pass Pass	X 3SA	Pass Pass
¹ Lebensohl			

Die 2SA-Antwort auf das Info-Kontra ist gemäß der Lebensohl-Konvention meist der erste Schritt mit einer schwachen Hand, während direkte 3♣ (oder 3♦) Antwort einladende Stärke (ca. 8-11 F) zeigt. Ohne besondere Zusatzstärke soll Ost darauf 3♣ bieten.

Ob Osts 19 F ausreichend sind, um mit 3SA „auszurechnen“, weiß man meist erst hinterher. Wenn West ganz blank ist, kann es teuer werden, hat er ca. 6-8 F, möchte man in 3SA sein.

Aber dafür sind ja Sperransagen da, um dem Gegner die Reizung zu erschweren. Gibt es irgendwelche Anhaltspunkte?

**SPERRANSAGEN
SIND DAZU DA,
DEM GEGNER
DIE REIZUNG
ZU ERSCHWEREN!**

Ost könnte davon ausgehen, dass die fehlenden 21 F etwa gleichmäßig auf die drei anderen Spieler verteilt sind, jeder also etwa 7 F hat (wie es hier auch der Fall ist). Da Nord's Weak Two hier aber 8-11 F zeigt (mit schwächeren Blättern wird 2♦ eröffnet) und West bei der schwachen 2SA-Variante 0-8 F hat, sind hier die Chancen auf 7 F bei West geringer. Das reicht aber nicht, um Piekarek von 3SA abzuhalten.

Diese werden nun von West gespielt, der hier auch mehr Informationen über die Verteilung der hohen Figuren hat. Er gewinnt ♥10-Ausspiel am Tisch und erreicht die Hand mit ♦K, als Süd klein bleibt. Nach Treff-Schnitt zur ♣D zieht er vom Tisch ♣A und lässt ♠10 folgen, gedeckt von ♠B, ♠D und ♠K.

Ohne weiteren Eingang zur Coeur-Farbe wechselt Nord auf ♦10, die zu Wests ♦B durchgelassen wird.

Gotard zieht nun ♠A9 und ♥A ab, bevor er Süd mit ♠5 zu dessen ♠8 einspielt, so dass der ihm am Ende ♦D als letzten Stich überlassen muss: 600 bringen 13 IMP (Bamberg) und eine klare Halbzeitführung.

Für Nürnberg landet Parsch gegen München nach identischer Reizung ebenfalls in 3SA von West (nur dass hier 2♥ von Linde „normales“ Weak Two ist). Nord's ♦8 Ausspiel (2./4.-höchste) gewinnt West mit ♦K, schneidet zur ♣D, zieht ♣A und spielt eine dritte Treff-Runde zu Süds ♣B.

Coeur-Nachspiel gewinnt West am Tisch und setzt nun mit Pik-Expass zur ♠D alles auf eine Karte. Nord gewinnt ♠K und setzt die Farbe zu Süds ♠B fort. Schwerdt zieht ♦A und bekommt am Ende noch einen Karo-Stich, den Faller für 100 (München).

Da im anderen Raum Cole-Grünke 3SA für 600 (München) erfüllen, liegt München mit den 12 IMP in diesem Board ebenfalls zur Halbzeit in Front, verliert aber am Ende klar, gewinnt dennoch die Silber-Medaille.

BAMBERG GEWINNT DIE BUNDESLIGA ZUM DRITTEN MAL IN FOLGE!?

Bamberg gewinnt am Ende deutlich mit 24,5 SP Vorsprung die Bundesliga zum dritten Mal in Folge und zum achten Mal in den letzten 10 Jahren. Wenn man bedenkt, dass sie sich am entscheidenden Wochenende nicht nur den Ausfall von drei Stammpaaren leisten konnten, sondern darüber hinaus Gromöller das ganze Wochenende auf der Reservebank zu belassen, erkennt man die Dominanz dieses Teams.

Die Bronze-Medaille spielen Köln und Aufsteiger Schwäbisch-Hall im direkten Vergleich aus. Für Köln bricht Dr. Freche nach obigem Beginn der Reizung über 2SA Lebensohl nicht aus, sondern bietet „normal“ 3♣, die für 130 (Köln) erfüllt werden. Im anderen Raum erzielen Alter-Kondoch in 3SA nach ♥10 Ausspiel sogar 660 und so 11 IMP (Schwäbisch-Hall), doch Köln gewinnt den Kampf und Bronze.

Im Kampf Oldenburg gegen Aufsteiger Stuttgart ist das Board mit 2SA+1 nach Coeur-Ausspiel ausgeglichen. Stuttgart verabschiedet sich mit einer weiteren Niederlage direkt wieder aus der 1.Liga (ihren einzigen Sieg haben sie gegen Bamberg erspielt!), während Oldenburg Platz 4 festigt.

Der zweite Absteiger wird im Vergleich zwischen Bonn und Burghausen ermittelt.

WER IST DER ZWEITE ABSTEIGER? BONN ODER BURGHAUSEN?

Für Bonn bietet auch Kratz nach obigem Verlauf 3♣ über 2SA Lebensohl und erzielt 130 (Bonn). Im anderen Raum entscheidet sich Dumbovich über 2SA Lebensohl für 3SA, gegen die Frerichs mit ♥9 angreift.

Dr. Harsanyi gewinnt am Tisch und verliert direkt mit Pik-Expass zur ♠D an ♠K und damit den Kontrakt für 100 und 6 IMP (Bonn). Bonn gewinnt auch den Kampf und hält die Klasse, während Burghausen mit zwei Weltmeistern aber nur einem Sieg gegen die Stuttgarter Leidgenossen den Gang in die 2.Liga antritt.

In der 2.Liga wird fünfmal 3SA mit Coeur-Ausspiel gespielt, einmal von West, viermal von Ost. Nur Berlin und Karlsruhe 2 gewinnen von Ost 3SA und damit 10 IMP, verlieren aber ihre Kämpfe, was für Berlin den Abstieg bedeutet.

Zweimal erfüllt Ost 2SA+2, einmal 3♣. Einmal fällt West in 3♠, ein Paar lässt Süd in 3♥ mit drei unkontrierten Fallern davon kommen.

Zwei Aufsteiger des Vorjahres müssen neben Berlin die 2.Liga sofort wieder verlassen, Freiburg kann als einziger Aufsteiger die Klasse halten. Böblingen bleibt ganz ohne Erfolg, Essen lässt zumindest mit insgesamt vier Siegen aufhorchen, wobei deren letzter Mannheim den Aufstieg kostet. Während Ketsch, Tabellenführer nach dem 2.Wochenende, mit drei Niederlagen gerade noch die Klasse hält, schafft Aachen den direkten Wiederaufstieg und wird in die 1.Liga begleitet von München 2.

In der 3.Liga A wird siebenmal 3SA gespielt. Dreimal erfüllt Ost mit Überstich, davon einmal 3SA+2 mit Pik-Ausspiel nach einer Multi 2♦-Eröffnung. Damit wird man kaum die Partnerfarbe treffen, da die Gegner mit Coeur-Fit und insgesamt nur drei Pik-Karten wohl 4♥ gereizt hätten. West erfüllt nur einmal 3SA, die anderen drei fallen ein- bis dreimal. Einmal erfüllt Ost 3♣, zweimal fällt West in 4♠, vermutlich nachdem er auf Osts Info-Kontra sein 3er-Pik gereizt hat. Bielefeld verteidigt die am 2.Wochenende übernommene Tabellenführung und steigt auf, Augsburg bleibt sieglos und steigt ab, begleitet von Saarbrücken, die

immerhin vier Siege auf ihrem Konto haben, dann aber mit drei klaren Niederlagen aus dem Mittelfeld noch abstürzen.

Auch in der 3.Liga B wird siebenmal 3SA gespielt, zwei Ostspieler erfüllen, einer fällt, drei Westspieler erfüllen, einer fällt dreimal, alle nach Coeur-Ausspiel. Dreimal erfüllt Ost 3♣ mit Überstichen. Aufsteiger Wiesbaden verteidigt ungeschlagen die bereits am 1.Wochenende übernommene Tabellenführung und steigt auf, München 4, der andere Aufsteiger kommt nur auf zwei Siege und steigt wieder ab, begleitet von Groß-Gerau mit einem Sieg und einem Unentschieden.

Auch in der 3.Liga C wird siebenmal 3SA gespielt, immer mit Coeur-Ausspiel. Je ein Ost- und ein Westspieler fallen, drei Ost- und zwei Westspieler erfüllen, einer davon mit Überstichen, einmal erfüllt Ost 3♣ +1. Troisdorf verteidigt die Tabellenführung und steigt auf, Aufsteiger Karlsruhe 3 mit nur einem Sieg wieder ab, begleitet von Köln Fair Play mit zwei Siegen.



Seriensieger Bamberg verteidigt den Titel